

That's clear!

Junge Menschen in
inklusive Kommunikation
einbeziehen



Modul 4

Inhaltsverzeichnis

2 Std. 00 Min. 

Erste Sitzung (60 Minuten)

- Rollenspiele – Gestaltung eines Workshops zur Einbindung junger Menschen

Pause (30 Minuten)

Zweite Sitzung (50 Minuten)

- Von der Idee zur Umsetzung

Energizer: Aktivierungsspaziergänge

10 Minuten 

 Die Teilnehmenden bewegen sich frei im Raum,
nutzen alle Bereiche und nehmen dabei Rücksicht auf die anderen.

Der/die Moderator:in gibt Anweisungen:

Gehen = sich bewegen

Stopp = Einfrieren

Steigere allmählich Tempo und Energie.

Dann führen wir Umkehrungen ein:

Wenn der/die Moderator:i:in „Stopp“ sagt, gehen die Teilnehmer.

Neue Befehle hinzufügen:

Springen

Klatschen

Dann kehren Sie diese auch um (Springen = Klatschen / Klatschen = Springen).

Ziel: Aufmerksamkeit, Zuhören und geistige Flexibilität wecken.

Mentimeter 1

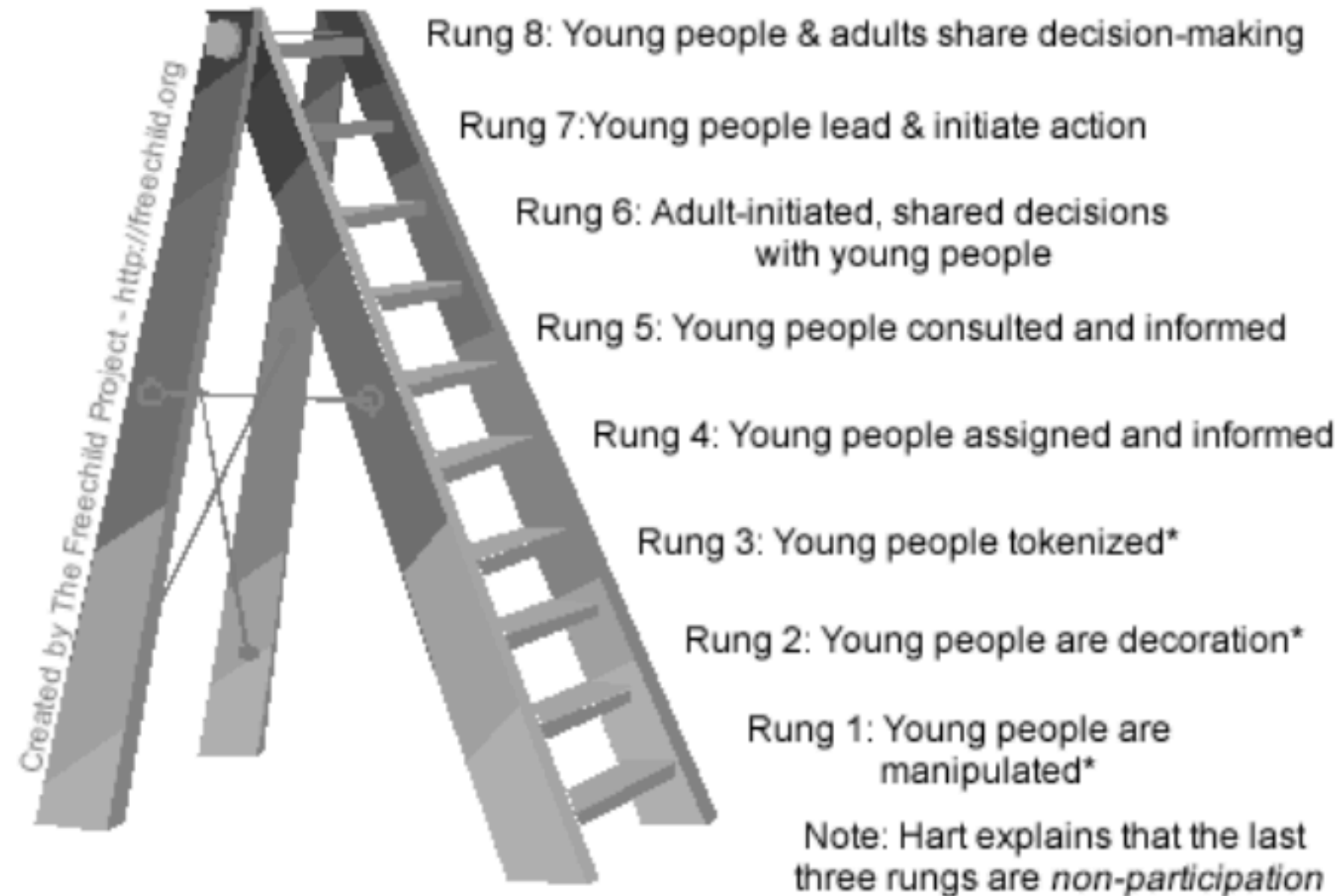
Warum ist das Engagement junger Menschen wichtig?

👉 (Antworten Sie mit 1–3 Wörtern)

<https://www.menti.com/algdeionxqud>

Die Leiter der Teilhabe

Roger Hart's Ladder of Young People's Participation



Adapted from Hart, R. (1992). *Children's Participation from Tokenism to Citizenship*.
Florence: UNICEF Innocenti Research Centre.

Hauptmerkmale der non-formalen Bildung

- Ist zielgerichtet, aber freiwillig
- Ist lernerzentriert und partizipativ
- Wird außerhalb des Rahmens des formalen Systems durchgeführt
- Enthält Lernziele und ein strukturiertes Programm
- Ist flexibel und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassbar.
- Ist inklusiv und zugänglich
- Der Fokus liegt auf Selbstbestimmung und aktiver Teilhabe.
- Die Bewertung basiert auf Erfahrung und Reflexion.
- Die erworbenen Kompetenzen und Soft Skills können zertifiziert und anerkannt werden (Youthpass).
- Diese Eigenschaften machen die nicht-formale Bildung besonders effektiv, wenn es um inklusive Kommunikation mit jungen Menschen geht.

Mentimeter 3

Was bedeutet „Inklusivität“ in der Praxis, wenn junge Menschen einbezogen werden?

👉 Offenes Ende

<https://www.menti.com/algdeionxqud>



Danke schön!

Noch Fragen? Zweifel?
Lasst uns darüber diskutieren

Bibliographie

- Europass. (o. J.). Validierung von non-formalem und informellem Lernen. Europass. <https://europass.europa.eu/en/validation-non-formal-and-informal-learning>
- Hart, R. A. (1992). Kinderpartizipation: Von der Symbolpolitik zur Bürgerschaft. Internationales UNICEF-Zentrum für Kinderentwicklung.

That's clear!

LES APPRIMEURS



LebensGroß



elán



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.